Deutscher Bundestag **Drucksache 20/5236**

20. Wahlperiode 18.01.2023

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kultur und Medien (22. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Marc Jongen, Matthias Moosdorf, Martin Erwin Renner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/3696 –

Einrichtung einer unabhängigen Beratenden Gustav-Nachtigal-Kommission für Kulturgut aus kolonialem Kontext

A. Problem

Die Bundesregierung soll nach dem Willen der antragstellenden Fraktion eine unabhängige beratende Kommission zum Umgang mit Kulturgut aus kolonialem Kontext einrichten. Das Gremium soll Empfehlungen ohne rechtlich bindende Wirkung aussprechen.

Als Namensgeber für die Kommission schlägt die Fraktion der AfD Gustav Nachtigal vor, der von Reichskanzler Otto von Bismarck 1884 zum Reichskommissar für die deutschen Kolonien in Westafrika berufen worden war.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 20/3696 abzulehnen.

Berlin, den 18. Januar 2023

Der Ausschuss für Kultur und Medien

Katrin Budde
Vorsitzende

Helge Lindh
Berichterstatter

Ansgar Heveling
Berichterstatter

Awet Tesfaiesus
Berichterstatterin

Anikó Glogowski-Merten
Berichterstatterin

Dr. Marc Jongen
Berichterstatter

Jan Korte
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Helge Lindh, Ansgar Heveling, Awet Tesfaiesus, Anikó Glogowski-Merten, Dr. Marc Jongen und Jan Korte

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 20/3696** in seiner 57. Sitzung am 29. September 2022 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen sowie zur Mitberatung an den Auswärtigen Ausschuss, den Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung und den Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Bundesregierung soll nach dem Willen der Fraktion der AfD eine unabhängige beratende Kommission zum Umgang mit Kulturgut aus kolonialem Kontext einrichten. Das Gremium soll Empfehlungen ohne rechtlich bindende Wirkung aussprechen.

Die Kommission soll sich an der „Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturguts, insbesondere aus jüdischem Besitz“ orientieren. Die Zusammensetzung: Zehn Personen des öffentlichen Lebens mit juristischer, museologischer, kultureller und historischer Expertise. Ein wechselndes Kommissionsmitglied soll über spezielle Expertise zur politischen, gesellschaftlichen und menschenrechtlichen Situation in dem Herkunftsland verfügen, das Rückgabeansprüche geltend macht.

Als Namensgeber für die Kommission schlägt die Fraktion Gustav Nachtigal vor, der von Reichskanzler Otto von Bismarck 1884 zum Reichskommissar für die deutschen Kolonien in Westafrika berufen worden war.

Der Gustav-Nachtigal-Kommission für Kulturgut aus kolonialem Kontext soll das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste als Geschäftsstelle für organisatorische Aufgaben und mögliche Provenienz-Recherchen zur Seite gestellt werden.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** empfahl in seiner 22. Sitzung am 12. Oktober 2022 Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/3696 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Der **Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** empfahl in seiner 20. Sitzung am 12. Oktober 2022 Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/3696 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** empfahl in seiner 33. Sitzung am 18. Januar 2023 Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/3696 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** empfahl in seiner 18. Sitzung am 12. Oktober 2022 Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/3696 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** empfahl in seiner 25. Sitzung am 18. Januar 2023 Ablehnung des Antrags auf Drucksache 20/3696 mit den Stimmen der Fraktionen SPD, CDU/CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE. gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Berlin, den 18. Januar 2023

Helge Lindh
Berichterstatter

Ansgar Heveling
Berichterstatter

Awet Tesfaiesus
Berichterstatterin

Anikó Glogowski-Merten
Berichterstatterin

Dr. Marc Jongen
Berichterstatter

Jan Korte
Berichterstatter

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag.de
ISSN 0722-8333